

Skript & Quellen: DIE NOTWENDIGE UTOPIE

Seit über 200 Jahren verbrennen wir Kohle, Öl und Gas, um Energie zu erzeugen und verbrauchen endliche Ressourcen – alles im Streben nach Wohlstand und Wachstum.

Seit einem halben Jahrhundert warnt die Wissenschaft vor den Grenzen dieses Wachstums. Neueste Erkenntnisse zeigen, dass wir den Höhepunkt bereits überschritten haben und uns nun auf einem langsamen Abstieg befinden, sollten wir weitermachen wie bisher.¹

Doch unser Streben nach Wohlstand erschöpft nicht nur die endlichen Ressourcen der Erde. Es heizt sie auch auf – zu schnell für viele². **Wie können wir unseren Wohlstand bewahren, ohne unsere Umwelt weiter zu zerstören?**

**Videoaufnahmen zum Fischsterben*^{3 4}*

Der Schlüssel zur Erhaltung unseres Wohlstands ist es zu lernen, es der Natur gleich zu tun und alles wiederzuverwenden. Was uns momentan daran hindert, ist unser Wirtschaftssystem. In dieser Welt hat zwar alles einen Preis – aber wirklich bezahlt wird meist nur, was wir konsumieren. **Was wir zerstören bleibt oft unbepreist** – saubere Luft⁵, frisches Wasser⁶, fruchtbare Böden⁷.

¹ Nebel, A.; Kling, A.; Willamowski, R.; Schell, T. (2023): Recalibration of limits to growth: An update of the World3 model. In: Journal of Industrial Ecology 28.1, S. 87-99. <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jiec.13442>

² Shakun, J.; Clark, P. U.; He, F.; Marcott, S. A.; Mix, A. C.; Liu, Z.; Otto-Bliesner, B.; Schmittner, A.; Bard, E. (2012): Global warming preceded by increasing carbon dioxide concentrations during the last deglaciation. In: Nature 484, S. 49-54. <https://www.nature.com/articles/nature10915>

Marcott, S. A.; Shakun, J. D.; Clark, P. U.; Mix, A. C. (2013): A Reconstruction of Regional and Global Temperature for the Past 11,300 Years. In: SCIENCE 339.6124, S. 1198-1201. <https://www.science.org/doi/10.1126/science.1228026>

Annan, J.D. & Hargreaves J. C. (2013): A new global reconstruction of temperature changes at the Last Glacial Maximum. In: Clim. Past 9, S. 367-376. <https://cp.copernicus.org/articles/9/367/2013/>

Zusätzliche Datenquellen: HadCRUT5 & IPCC

³ Nachrichten Agenturen und YouTube Videos (2023 bis 2024):

<https://www.youtube.com/watch?v=gUEdS-s1mY> (Thailand)
<https://www.youtube.com/watch?v=Ccb-ILurcFl> (Australien)
<https://www.youtube.com/watch?v=8soachr8LGk> (Texas)
<https://www.youtube.com/watch?v=i2VUjDPzrZg> (Japan)
<https://www.youtube.com/watch?v=C6a1J2VyxmQ> (Griechenland)
<https://www.youtube.com/watch?v=X697Kvqcup4> (Florida)
<https://www.youtube.com/watch?v=ExCF9nSTShA> (Jamaika)
<https://www.youtube.com/watch?v=Gh0Jes9GSFk> (Vietnam)
<https://www.newsweek.com/fish-wash-dead-beach-hong-kong-1789453>
 (Hong Kong)

<https://www.youtube.com/watch?v=gHF3PFcPqqQ> (Mexiko)
<https://www.youtube.com/shorts/qCnYi3FHj6c> (Indonesien, Nachricht von: <https://solo.suaramerdeka.com/solo-raya/pr-056394125/cuaca-ekstrem-175-ton-ikan-mati-di-waduk-kedungombo-begini-pemicunya>)
<https://www.youtube.com/watch?v=t0cPazGUKRI> (Kenia, Nachricht von: <https://thefishsite.com/articles/mass-fish-deaths-in-l-victoria-push-fish-farmers-to-loss>)
<https://www.youtube.com/shorts/RbfNUR50y4> (Brasilien, Nachricht von: <https://www.reuters.com/world/americas/brazils-amazon-drought-affects-locals-access-food-water-2023-09-28/>)

⁴ Ripple, W. J.; Wolf, C.; Newsome, T. M.; Barnard, P.; Moomaw, W. (2019): World Scientists' Warning of a Climate Emergency. In: BioScience 70.1, S. 8-12. <https://academic.oup.com/bioscience/article/70/1/8/5610806>

⁵ ZEIT ONLINE (2023): Luftverschmutzung in New York: Behörden fordern Einwohner auf, zu Hause zu bleiben. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=879YLYhG8i4>

⁶ DER SPIEGEL (2022): Plastik im Meer: Die Sisyphus-Aufgabe. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=UBhcbfRjfpI>

⁷ Gut zu wissen (2022): Rettung für den Ackerboden. ARD. Doku. <https://1.ard.de/gut-zu-wissen-start>

Das macht fossile Energien so profitabel, weil niemand für deren Entsorgung zahlt - solange bis wir alle dafür zahlen⁸. Um wirklich etwas zu ändern, müssen wir der Natur einen Wert geben und der Umweltverschmutzung einen Preis.

Leider ist das nicht ganz so einfach. **Mächtige Interessensgruppen verteidigen den Status quo**, indem sie riesige Einfluss-Netzwerke finanzieren⁹. Sie scheuen die Kosten eines sauberen Wirtschaftens, weil sie auf einem Grundgedanken bestehen: Geld wird auch in einer zerstörten Umwelt das Mittel für alle Zwecke sein.

Daher leben wir nach wie vor in einem System, in dem wir Dinge um die halbe Welt schicken, nur um ein paar Prozent mehr Gewinn zu erzielen¹⁰. Wir produzieren Überschüsse, die oft vernichtet werden, anstatt sie zu benutzen¹¹. Wir werden zum Konsumieren konditioniert, nicht weil wir es brauchen, sondern um uns kurzzeitig glücklich zu fühlen. Man macht uns Angst vor Veränderungen, wodurch die astronomischen staatlichen Förderungen von Fossilen Energieträgern gerechtfertigt werden¹².

Wir leben im Widerspruch: Weltweit wollen 9 von 10 Erwachsenen „[...] *das sich die Welt deutlich verändert und nachhaltiger und gerechter wird, anstatt in den Zustand vor COVID-19 zurückzukehren*“¹³.“ Gleichzeitig handeln wir, als wäre Geld wichtiger als eine gesunde Umwelt. Was uns fehlt, ist eine positive Zukunftsvision – ein Update, das das Streben nach Wohlstand mit dem Gemeinwohl in Einklang bringt.

⁸ NASA Heat Anomaly Map: https://firms.modaps.eosdis.nasa.gov/map/#d:24hrs;l:fires_all,earth;v:max:@-19.7,-14.3,3.3z

⁹ Brulle, R. J.; Hall, G.; Loy, L.; Schell-Smith, K. (2021): Obstructing action: foundation funding and US climate change counter-movement organizations. https://cssn.org/wp-content/uploads/2020/10/Brulle2021_Article_ObstructingActionFoundationFun.pdf

Weitere Quellen: Brulle, R. J. (2013): Institutionalizing delay: foundation funding and the creation of U.S. climate change counter-movement organizations. *Climatic Change* 122, S. 681-694. <https://doi.org/10.1007/s10584-013-1018-7>

¹⁰ Kiln (2012): <https://www.shipmap.org/>, Daten von UCL Energy Institute

¹¹ Besser, L. (2021): Dead white man's clothes. <https://www.abc.net.au/news/2021-08-12/fast-fashion-turning-parts-ghana-into-toxic-landfill/100358702>

EPA (2024): Textiles: Material-Specific Data. <https://www.epa.gov/facts-and-figures-about-materials-waste-and-recycling/textiles-material-specific-data>

¹² Black, S.; Parry, I.; Vernon-Lin, N. (2023): Fossil Fuel Subsidies Surged to Record \$7 Trillion. IMF. <https://www.imf.org/en/Blogs/Articles/2023/08/24/fossil-fuel-subsidies-surged-to-record-7-trillion>

¹³ Ipsos (2020): Around the world, people yearn for significant change rather than a return to a “pre-COVID normal”. <https://www.ipsos.com/en/global-survey-unveils-profound-desire-change-rather-return-how-life-and-world-were-covid-19>

Weitere Quellen: <https://www.nature.com/articles/s41558-024-01925-3>

Wie sieht dieses Update aus? Fassen wir zuerst einmal die Probleme in unserer Gesellschaft zusammen:

Momentan verbringen wir viel Zeit in Jobs, um Geld zu verdienen, durch welches wir erst an der Gesellschaft teilhaben können. Weil es vielen daher an Zeit mangelt, können sie sich gar nicht mit ihrer Umwelt, sei es ökologisch oder sozial, befassen. Wenn wir uns nun aber mehr Freizeit zurückgeben würden, bleibt die Frage, wer soll dann arbeiten?

Außerdem hätten wir dann ja noch weniger Einkommen und bereits jetzt leben immer mehr von uns von Gehaltszettel zu Gehaltszettel, während andere immer reicher werden¹⁴. Das ist gleich doppelt schlecht, da Menschen in Armut nachgewiesen schlechtere Entscheidungen treffen. Dumme sind nicht arm, sondern Armut macht dumm, in Zahlen um bis zu 14 IQ-Punkte¹⁵!

Schlussendlich haben wir auch das bereits erwähnte Problem der mangelnden Nachhaltigkeit.

All diese Probleme lassen sich ganz einfach lösen, und zwar durch – seid ihr bereit – die

Abschaffung aller Steuern auf Arbeit.

Zugegeben, ganz so einfach ist es natürlich nicht, aber lasst uns etwas konkreter werden. Zunächst müssen wir verstehen, dass Geld nie das eigentliche Ziel war. Die Natur verlangt kein Geld, der Wert steckt in den Ressourcen selbst. Alle Preise, die wir zahlen, sind letztlich Einkommen für andere Menschen. **Jeder Mensch braucht ein Einkommen, um Teil dieser Gesellschaft zu sein.** Ohne Einkommen keine Teilhabe. Um diese Teilhabe zu sichern, sind unsere Sozialsysteme äußerst wichtig. Weshalb wir deren Finanzierung von der Arbeit zum Konsum verschieben möchten. Das hat viele Vorteile.

¹⁴ OXFAM (2024): Wealth Of Five Richest Men Doubles Since 2020, As Wealth Of Five Billion People Falls. <https://www.oxfam.org.uk/mc/hffm8s/>

UBS (2024): Global Wealth Report 2024. <https://www.credit-suisse.com/about-us/en/reports-research/global-wealth-report.html>.

¹⁵ Mani A, Mullainathan S, Shafir E, Zhao J. (2013): Poverty impedes cognitive function. Science. 341(6149), S.976-980. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/23990553/>

Für Österreich haben die Generation Grundeinkommen und die Johannes-Kepler-Universität Linz etwa berechnet, dass das **allgemeine Preisniveau** wenig variieren würde¹⁶. Zwar würden Importe teurer werden, da ausländische Produkte weiterhin Steuern auf Arbeit enthalten, doch inländische Produkte und vor allem Dienstleistungen würden günstiger. **Regionale Produkte** hätten somit innerhalb Österreichs einen klaren **Wettbewerbsvorteil**.

Je mehr ausländische Löhne in ein Produkt einfließen, umso teurer wäre es. Einfach gesagt: Importierte Elektrogeräte werden teurer, aber deren Reparatur billiger. Ein Neuwagen wäre zwar teurer, aber bei Gebrechen wäre der Mechaniker günstiger. Auch das Hausbauen würde wieder erschwinglicher. Durch Steuerfreie Arbeit wären sogar Produkte mit ausbeuterischen Herstellungsbedingungen weniger konkurrenzfähig.

Ein zusätzlicher Vorteil wäre außerdem, dass man zwar Gewinne in Niedrigsteuere Länder verschieben kann¹⁷, aber den Umsatz nicht – **große Konzerne könnten der Besteuerung auf Konsum nicht mehr umgehen**¹⁸.

Natürlich gibt es noch ein grundlegendes soziales Problem, wenn staatliche Einnahmen von der Einkommenssteuer zum Konsum verlagert werden. Warum? Schon jetzt zahlen Reiche in Österreich und Deutschland prozentual weniger als der Mittelstand, eigentlich sollte es genau umgekehrt sein, wie in der Schweiz¹⁹. Ohne progressive Einkommenssteuern würde diese Ungleichheit noch größer werden, da die Umsatzsteuer für alle Menschen gleichermaßen gilt. Um dem entgegenzuwirken, brauchen wir **vernünftige Vermögenssteuern** und eine **allgemeine Steuergutschrift** – also einen Betrag, den jeder Mensch, der seinen Lebensmittelpunkt in diesem Land hat, monatlich erhält, um die fehlende Progressivität der Umsatzbesteuerung sozial auszugleichen – hier haben wir schon einmal ein Video dazu gemacht.

¹⁶ Wakolbinger, F.; Dreer, E.; Schneider, F. (2020): Konsumsteuer Finanziertes BGE in Österreich. Linz: JKU Linz.

Weitere Quellen: Wakolbinger, F.; Dreer, E.; Schneider, F. (2024): Consumption-Financed UBI: Taxes, Prices and Labor Market Effects. Linz: JKU Linz.

¹⁷ Hasdenteufel, M. (2023): Corporate Tax Refusal Day 2023. Momentum Institut. <https://www.momentum-institut.at/news/corporate-tax-refusal-day-2023/>

¹⁸ Wakolbinger, F.; Dreer, E.; Schneider, F. (2024): Consumption-Financed UBI: Taxes, Prices and Labor Market Effects. Linz: JKU Linz.

¹⁹ OXFAM Deutschland (2024): Superreiche (wieder) gerecht besteuern. https://www.oxfam.de/system/files/documents/oxfam_u.a._2024_superreiche_wieder_gerecht_besteuern_online.pdf

Kommen wir nun zurück zu den anderen gesellschaftlichen Problemen, bei genauer Betrachtung lassen sich auch diese größtenteils lösen, durch eine richtig gemachte Allgemeine Steuergutschrift. Man könnte es auch Bedingungsloses Grundeinkommen nennen, aber uns geht es mehr um das Update an sich, deshalb nennen wir es zur besseren Differenzierung weiterhin Allgemeine Steuergutschrift.

Für unser Zeitproblem zeigten uns vergangene Grundeinkommen-Experimente, dass es zwar nie zu mehr Arbeitslosigkeit kam, aber sehr wohl **Arbeitsstunden reduziert** wurden, im Schnitt um 2 Stunden pro Woche.²⁰

Also auch wenn unsere Existenz gesichert wäre, ist Arbeit für uns Menschen einfach ein wichtiges sinnstiftendes Unterfangen – so wichtig, dass wir sie manchmal sogar gratis machen. Österreich z.B. würde ohne freiwillige Feuerwehren oder Rotkreuzler gar nicht mehr funktionieren.

Darüber hinaus gibt es noch andere positive Nebenwirkungen der Allgemeinen Steuergutschrift, die uns mehr Zeit schenken; **Steigerung von Lebenszufriedenheit und kognitiver Leistungsfähigkeit, Verringerung von Depressionen, mentalem Stress, Einsamkeit, und Arztbesuche**²¹. Aus zeitlichen Gründen wurden nur statistisch signifikante Studienergebnisse aufgezählt. Das heißt, die Ergebnisse waren so eindeutig, dass deren zufällige Entstehung ausgeschlossen ist.

²⁰ Ylikännö, M.; Kangas, O. (2021): Basic income and employment. In: Kangas, O.; Jauhiainen, S.; Simanainen, M. und Ylikännö, M. (Hg.): Experimenting with Unconditional Basic Income. Lessons from the Finnish BI Experiment 2017-2018. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, S. 55-70.

Haigner, S.; Höchtel, W.; Jenewein, S.; Schneider, F.; Wakolbinger, F. (2012): Keep On Working: Unconditional Basic Income in the Lab. In: Basic Income Studies 7, 1.

https://www.researchgate.net/publication/264888555_Keep_On_Working_Unconditional_Basic_Income_in_the_Lab

Widerquist, K. (2018): A Critical Analysis of Basic Income Experiments for Researchers, Policymakers, and Citizens. Basingstoke, UK: Palgrave Macmillan.

Weitere Quellen:

Wakolbinger, F.; Dreer, E.; Schneider, F. (2024): Consumption-Financed UBI: Taxes, Prices and Labor Market Effects. Linz: JKU Linz.

Rhodes et al. (2024): Unconditional Cash Study. OpenResearch. <https://www.openresearchlab.org/studies/unconditional-cash-study/study>

²¹ Simanainen, M.; Tuulio-Henriksson, A. (2021): Subjective health, well-being and cognitive capabilities. In: Kangas, O.; Jauhiainen, S.; Simanainen, M. und Ylikännö, M. (Hg.): Experimenting with Unconditional Basic Income. Lessons from the Finnish BI Experiment 2017-2018. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, S. 73-78.

Widerquist, K. (2018): A Critical Analysis of Basic Income Experiments for Researchers, Policymakers, and Citizens. Basingstoke, UK: Palgrave Macmillan.

Forget, E. L. (2011): The town with no poverty: the health effects of a Canadian guaranteed annual income field experiment. In: Canadian Public Policy 37, 3, S. 283-305.

Forget, E. L. (2018): Basic Income for Canadians: The key to a healthier, happier, more secure life for all. Toronto: James Lorimer & Company Ltd.

Gegen den Arbeitskräftemangel hilft die Systemvereinfachung durch die zuvor erwähnte smarte Besteuerung. Für Österreich hat die Generation Grundeinkommen vorgeschlagen, die rund **160 Steuern auf nur eine Handvoll zu reduzieren** und damit unser Sozialsystem und die Allgemeine Steuergutschrift zu finanzieren.²²

Das Ergebnis, unzählige Jobs in der Verwaltung, im Sozialsystem, in der Steuerprüfung und Armutsbekämpfung die plötzlich niemand mehr machen müsste.

Durch den Entfall der Bedürftigkeitsprüfungen und die bedingungslosen Zahlungen fühlen sich Menschen außerdem mehr wertgeschätzt, **wodurch das Vertrauen in die Gemeinschaft, in staatliche Institutionen und sogar in sich selbst stark zunimmt**²³.

Auch hier würde uns das Update Zeit zurückgeben, sodass wir wieder häufiger selbst unsere Geliebten im Alter pflegen könnten und damit dem rasant steigenden Bedarf an Pflegekräften²⁴ entgegenwirken.

Letztlich gibt es enorme **Einsparungspotenziale im aufgeblasenen Finanzsektor**, wo ein Großteil der geleisteten Arbeitsstunden keinen Mehrwert für die Gesellschaft generieren²⁵. Ein vielversprechender Vorschlag wäre z.B. eine kleine Steuer auf das Volumen jeder Finanztransaktion, um die Verursacher von Finanzkrisen an deren Kosten zu beteiligen und um Hochfrequenzhandel zu verhindern²⁶.

²² Pape, H.; Kainz, A. (2020): Bedingungsloses Grundeinkommen Umsetzen! Aber wie? Generation Grundeinkommen. https://fuereinander.jetzt/images/downloads/Broschuere_BGE-Umsetzen_mit-Studie.pdf

²³ Kangas, O.; Ylikännö, M.; Niemelä, M. (2021): Trust, capabilities, confidence and basic income. In: Kangas, O.; Jauhiainen, S.; Simanainen, M. und Ylikännö, M. (Hg.): Experimenting with Unconditional Basic Income. Lessons from the Finnish BI Experiment 2017-2018. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, S. 117-133.

²⁴ Statistik Austria (2024): Bevölkerungsprognosen für Österreich und die Bundesländer. <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/demographische-prognosen/bevoelkerungsprognosen-fuer-oesterreich-und-die-bundeslaender>

²⁵ Pahl-Rugenstein-Verlag, Blätter für deutsche und internationale Politik, Ausgaben 1–4, 2009, S. 9
Reinert, E. (2012). Mechanisms of Financial Crises in Growth and Collapse: Hammurabi, Schumpeter, Perez, and Minsky. 46. https://www.researchgate.net/publication/254452403_Mechanisms_of_Financial_Crises_in_Growth_and_Collapse_Hammurabi_Schumpeter_Perez_and_Minsky

Weitere Quellen: Graeber, D. (2019): Bullshit Jobs: Vom wahren Sinn der Arbeit. Klett-Cotta.

²⁶ Finanzwende e.V. (2024): Finanztransaktionssteuer. <https://www.finanzwende.de/themen/banken-und-schattenbanken/finanztransaktionssteuer>

Weitere Quellen: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2024): Besteuerung von internationalen Finanztransaktionen. <https://www.bmz.de/de/themen/finanztransaktionssteuer>

Aus der Forschung wissen wir, dass der Jobverlust viele Menschen schwer treffen würde. Aber auch hier schafft eine Allgemeine Steuergutschrift in genau jenen Bereichen Abhilfe, die durch den Jobverlust negativ beeinflusst werden.²⁷

Natürlich fehlen jetzt noch immer andere wichtige Maßnahmen wie der Wandel unserer Energie- und Gesundheitssysteme. Wie wichtig letztere für die Wirksamkeit der Allgemeinen Steuergutschrift ist, hat eine kürzlich veröffentlichte Studie aus den USA gezeigt. Das Experiment bestätigte zwar viele der positiven Effekte, allerdings waren einige auch weniger ausgeprägt, da viele Menschen das zusätzliche Einkommen genutzt haben, um endlich Zugang zur Krankenversorgung zu bekommen²⁸.

Das vorgeschlagene System-Entschlackungs-Update ist kein Wundermittel, allerdings gäbe es einen weiteren Nebeneffekt, der zwar schwer vorherzusagen ist, aber Anlass für Optimismus bietet – der auf die Gesellschaft.

Durch die Art der Finanzierung würde die **Neiddebatte**, mit der wir immer wieder gespalten werden, endlich ein Ende finden. Niemand würde die Allgemeine Steuergutschrift eines anderen durch seine Arbeit finanzieren. Jeder finanziert sie sich selbst, und zwar durch seinen Konsum.

Die beeindruckenderen Veränderungen wäre aber jene die in bisherigen Pilotprojekten beobachtet wurde: **Gemeinschaften wurden gestärkt, und die Menschen zeigten mehr soziale Verantwortung**. Wie bereits erwähnt, wuchs auch das Vertrauen – sogar in die Zukunft!²⁹

²⁷ Acevedo, P.; Mora-Urda, A. I.; Montero, P. (2020): Social inequalities in health: duration of unemployment unevenly effects on the health of men and women. In: European Journal of Public Health 30, 2, S. 305–310.

Wahrendorf, M.; Hoven, H.; Goldberg, M.; Zins, M.; Siegrist, J. (2019): Adverse employment histories and health functioning: the CONSTANCES study. In: International Journal of Epidemiology 48, 2, S. 402-414.

Zuelke, A. E.; Luck, T.; Schroeter, M. L.; Witte, A. V.; Hinz, A.; Engel, C.; Enzenbach, C.; Zacharie, S.; Loeffler, M.; Thiery, J.; Villringer, A.; Rieder-Heller, S. G. (2018): The association between unemployment and depression – results from the population-based LIFE adult-study. In: Journal of Affective Disorders 235, S. 399–406;

²⁸ Rhodes et al. (2024): Unconditional Cash Study. OpenResearch.

<https://www.openresearchlab.org/studies/unconditional-cash-study/study>

²⁹ Kangas, O.; Ylikännö, M.; Niemelä, M. (2021): Trust, capabilities, confidence and basic income. In: Kangas, O.; Jauhiainen, S.; Simanainen, M. und Ylikännö, M. (Hg.): Experimenting with Unconditional Basic Income. Lessons from the Finnish BI Experiment 2017-2018. Cheltenham, UK: Edward Elgar Publishing, S. 117-133.

Neves, C. (2024): How Unconditional Basic Income encourages reciprocity. In: Análise Social, 1.250. S. 110-132. https://www.researchgate.net/publication/380268273_How_Unconditional_Basic_Income_encourages_reciprocity

Dieser Glaube an positive Veränderungen ist der Motor jeder tiefgreifenden Transformation. Es ist dieser unerschütterliche Optimismus, der uns vorantreibt und eine echte gesellschaftliche Wandlung ermöglicht.

Und diese Transformation ist bitter nötig! Nur wenn wir als Gemeinschaft erkennen, dass unsere Ressourcen begrenzt sind und lernen, sie fair und nachhaltig zu nutzen, können wir gemeinsam eine gerechte und zukunftsfähige Welt gestalten.

Wir stehen also am Scheideweg, weitermachen wie bisher, solange bis die Umstände unserer Umwelt uns eine andere Art zu leben aufzwingen³⁰.

Oder uns schon vorher anzupassen.

Unsere Systeme zu vereinfachen, uns Zeit und Gesundheit zurückzugeben, unsere Wirtschaftsweise zu regionalisieren, unsere Ressourcen zu schonen, und zu lernen einander wieder zu vertrauen.

Momentan versuchen wir uns mit anderen Bewegungen mit ähnlichem Ziel zu vernetzen, um unser Update in den öffentlichen Diskurs zu tragen. Wenn du mehr wissen willst, schau auf unserer Homepage vorbei. Dort findest du detaillierte Finanzierungspläne, inklusive wissenschaftlicher Studien – und einen Mitmach-Button damit auch du Teil des Upgrades werden kannst!

Das Skript inklusive Quellenangabe findet ihr in der Beschreibung.

„Nichts ist mächtiger als eine Idee deren Zeit gekommen ist.“

-Victor Hugo

³⁰ Jarmo S Kikstra et al (2021): The social cost of carbon dioxide under climate economy feedbacks and temperature variability. <https://iopscience.iop.org/article/10.1088/1748-9326/ac1d0b/pdf>
NOAA (2024): Standard Night View & Night View after Hurricane Helene.